
ADAC-Umfrage: Bereitschaft zum Umstieg auf ÖPNV ist vorhanden

In Deutschland sind deutlich mehr Menschen bereit, Angebote des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) zu nutzen als es heute tatsächlich Kunden gibt. Das ist das Ergebnis einer ADAC-Umfrage in zehn deutschen Großstädten. Entscheidend für einen Wechsel, etwa vom Auto auf öffentliche Angebote, sind nach Ansicht der Befragten günstigere Fahrpreise, ein leichter zu durchblickendes Tarifsortiment sowie schnellere Verbindungen. Würden sich diese Aspekte verbessern, wären rund 1,4 Millionen Menschen bereit, regelmäßig umzusteigen.

„Der ÖPNV in Deutschland hat noch enormes Potenzial“, stellte ADAC-Geschäftsführer Alexander Mölle fest. Hier bestehe eine große Chance für Klimaschutz. Nötig seien hierfür der Ausbau der Infrastruktur, attraktive und verlässliche Angebote und mehr Innovation.

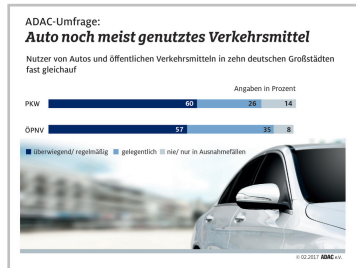
Fast zwei Drittel der Befragten ziehen derzeit das Auto öffentlichen Verkehrsmitteln wie S-, U- oder Straßenbahnen vor. Mehr als die Hälfte bewertet den ÖPNV insgesamt als zu teuer, zu ungeeignet für den Transport von sperrigen Gegenständen oder Gepäck sowie zu langsam und zu überfüllt. Ausfälle oder generell die Bequemlichkeit spielen hingegen untergeordnete Rollen. Das Thema „Sicherheit“ ist vor allem für Frauen von enormer Bedeutung.+

Insgesamt können sich 46 Prozent grundsätzlich einen Umstieg auf Angebote des ÖPNV vorstellen. Zentrale Voraussetzungen hierfür sind für die Befragten vor allem günstigere Tarife, eine größere Pünktlichkeit, ein individuelleres Ticketsortiment sowie einfachere und schnellere Verbindungen.

Vor allem Leipzig und Frankfurt am Main könnten unter verbesserten Rahmenbedingungen auf jeweils bis zu 100 000 zusätzliche Fahrgäste hoffen (hochgerechnet auf die Einwohnerzahl), meint der ADAC. In Berlin und Hamburg ist die Bereitschaft zum Umstieg zwar etwas geringer, allerdings ergibt sich auch hier laut Umfrageergebnis ein Wechselempotenzial von zusammen mehr als einer halben Million Menschen (Berlin: circa 390 000 Menschen, Hamburg: etwa 170 000 Menschen). Über alle zehn Städte hinweg beläuft sich demnach das Potenzial auf rund 1,4 Millionen Menschen, die unter bestimmten Bedingungen zum Umstieg auf den ÖPNV bereit wären.

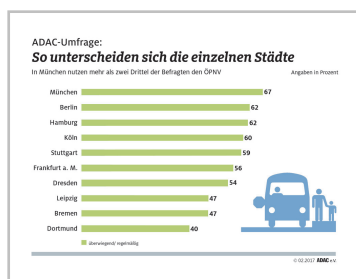
Befragt wurden in den Städten knapp 3100 Personen, die den ÖPNV bislang selten oder gar nicht nutzen. An der Internet-Umfrage haben jeweils rund 300 Personen in Berlin, Bremen, Dortmund, Dresden, Frankfurt am Main, Hamburg, Köln, Leipzig, München und Stuttgart teilgenommen. Sie gehören zu den 43 Prozent der zunächst Insgesamt nahmen rund 7000 Befragten, die angaben, nie oder selten mit Bus und Bahn zu fahren.
(ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



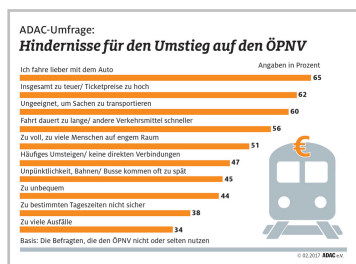
ADAC-Umfrage zur Bereitschaft, künftig stärker den ÖPNV zu nutzen.

Foto: Auto-Medienportal.Net/ADAC



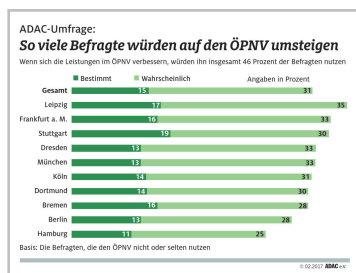
ADAC-Umfrage zur Bereitschaft, künftig stärker den ÖPNV zu nutzen.

Foto: Auto-Medienportal.Net/ADAC



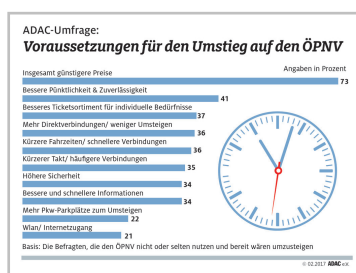
ADAC-Umfrage zur Bereitschaft, künftig stärker den ÖPNV zu nutzen.

Foto: Auto-Medienportal.Net/ADAC



ADAC-Umfrage zur Bereitschaft, künftig stärker den ÖPNV zu nutzen.

Foto: Auto-Medienportal.Net/ADAC



ADAC-Umfrage zur Bereitschaft, künftig stärker den ÖPNV zu nutzen.

Foto: Auto-Medienportal.Net/ADAC